

Die Erbin des Schlüssels

Madara x Sakura

Von Minzou_Sshi

Kapitel 30: Extra Kapitel: Danke für 20 Favos

Heyo! (^o^)/

Es ist so weit! 20 Favos! Ich bin sehr stolz darauf, dass meine Story schon 20 Favos hat! Wirklich! Das könnt ihr mir glauben! >< Kann sein das andere das für mickrig halten, aber ich bin und bleibe stolz! (^_^)_V (Peace)

Na dann ich will euch nicht weiter aufhalten. Mein Geschwafel interessiert euch bestimmt eh nicht. ^,- Also, eins muss ich noch loswerden das nächste Extra Kapi kommt bei 30 Favos. Mal sehn ob meine Story das schafft. Ach ja und Danke an alle die mich mit ihren Kommis und so unterstützen. Ihr seid die besten!

Eure total glückliche Mimichen_ ;D

PS: Die Extra Kapitel haben manchmal nichts mit der Hauptstory zu tun, oder drehen sich um einen Teil der Story, der nicht aufgeschrieben wurde! Also nicht wundern!

Madaras Sicht:

Seufzend schlenderte ich durch das Einkaufsviertel. Sakura trappelte neben mir her und sah sich gut um. Ihr gefiel es hier wohl sehr, fiel mir auf. Da Sakura keine Klamotten hatte zum anziehen und ihr meine wohl nicht passen werden, beschlossen ich ihr welche zu kaufen. Wir waren zu Fuß in das kleine Einkaufsviertel gegangen. Es war ja nichtwirklich weit weg von meinem Haus entfernt, also würde es keinen Sinn geben mit Auto zu kommen.

Was die Kleine wohl trug? Jogginghose? Ich hatte zugegeben keine Ahnung von Frauenmode, deswegen war es auch eine gute Idee gewesen Sakura gleich mit zu nehmen. Wir kamen an vielen Drogeriemärkten, Fastfood Ständen und anderen Läden vorbei. Weiter hinten im Einkaufsviertel kamen endlich die ganzen Klamotten und Schuhgeschäfte. Sakura ging auch schon in eines von denen. Ich folgte ihr.

Mensch! Wie lästig waren nur diese Jugendlichen. Seufzend lehnte ich an der schwarzen Wand des Ladens 'Miku Miku'. Wie konnte man nur einen Laden nach

einem Popstar benennen? Das war so unnötig und idiotisch. Dachten die etwa, nur weil der Laden nun wie eine Sängerin hieß kamen mehr Leute und kauften deren Artikel?

Sakura schnappte sich ein grünes Top, dazu noch eine pinke Leggings und ein ebenso grüner Rock. Sie ging zum Ankleideraum und probierte die ersten Sachen an. Mehrmals rief sie mich zu sich und wollte wissen, ob sie eine Größe größer nehmen sollte, oder ob diese gut war.

„Was meinst denn du? Ist das gut? ich hab das Gefühl das Top scheint etwas zu kurz zu sein.“, meinte Sakura und zupfte am Saum des Tops. Ich sah auf und sah mir kurz das Top an. „Nimm eine größere Größe! Du zeigst mir zu viel Bauch!“, antwortete ich ihr aufrichtig. Ich mochte es nicht, wenn so junge Mädchen wie sie sich wie die letzten Schlampen anzogen! So was ging mir einfach gegen den Strich.

Sakura nickte, zog sich wieder in der Kabine zurück und streifte sich wieder ihre Straßenklamotten über. Das Top faltete sie wieder und ging aus der Kabine heraus. Sie ging auf den kleinen Ablagetisch zu, wo die ganzen Tops lagen und wechselte es mit S.

„Aber der Rock war okay, oder?“, fragte sie mich nun wieder. Seufzend nickte ich. „Nicht zu kurz, oder zu lang?“, fragte sie nun weiter. Hä? Wieso sollte etwas zu lang sein? Es war sogar besser wenn der Rock zu lang war! Sakura sah mich abwartend an und ich nickte einfach nur. Ich wollte jetzt einfach bezahlen und schnell zum nächsten Laden.

Sakura lächelte, dann ging sie zur Kasse und sagte: „Na dann sind wir hier schon mal durch!“

Innerlich jubelte ich, doch von außen her grummelte ich einfach. Hoffentlich würde das nicht mehr so lange dauern. Ich wollte jetzt einfach nach Hause und mich um anderes Zeug kümmern.

Circa eine Stunde liefen wir noch durch die anderen Läden. Sakura hatte schon ganze drei Tüten voll, doch natürlich wollte sie noch woanders hin. Schnell ging sie in einen neu eröffneten Laden namens Müllers und Schmitz. Kurz M&S.

Sakura stellte sich in die Unterwäscheabteilung und sah sich um, ich meinerseits befand mich auf einem der bequemen Wartesesseln, die immer etwas weiter in der Ecke standen. Da aber die Unterwäsche Abteilung direkt daneben war, konnte ich vom Sessel aus Sakura beobachten. Sie war gerade dabei sich zwischen zwei verschiedenen Farben zu entscheiden.

„Grün, oder rosa?“, murmelte diese vor sich hin. Sie hielt beide BHs in ihren Händen und sah sie nachdenklich an. „Welches nur!?“, kam es wieder leise von ihr. Genervt vergrub ich mein Gesicht in meinen Händen und stöhnte verstimmt auf. Noch schlimmer würde es werden, wenn sie mich Fragen würde welchen BH sie kaufen sollte.

„Madara!“, ertönte es schon vor mir. Sakura hatte sich vor mich gestellt und hielt mir

die BHs vor die Nase. „Welchen soll ich nehmen?“, fragte sie mich mit festem Blicke. Nein ne?! Frauen konnten echt unbarmherzig sein! Wieso fragte sie denn mich? Ich hatte doch eh keine Ahnung von Mode?! Und überhaupt war ich ein Kerl, der von BHs keine Ahnung hatte.

Seufzend zuckte ich mit den Schultern. „Von mir aus nimm beide mit! Die sehen doch eh alle gleich aus!“, antwortete ich ihr. Darauf hoffend, dass Sakura nun fertig war, stand ich auf und wollte mich zum gehen bereit machen. Und tatsächlich nickte Sakura nach einer kleinen Denkpause und folgte mir zur Kasse. Nicht mehr lange und ich könnte endlich wieder meinen Sachen nach gehen.

An der Kasse wartete auch schon die Kassiererin. Sie grüßte uns höflich, scannte die Barcodes ein und packte alles schön ordentlich in eine Tüte ein. Ich bezahlte noch und dann machten Sakura und ich uns auf, raus auf den Fußgängerweg zu gehen. „Brauchst du noch etwas? Wenn nicht können wir ja langsam zurück gehen, oder?“, fragte ich Sakura. Diese nickte und meinte daraufhin noch: „Ich brauch nichts mehr! Hab dir ja schon fast das Portmonee leergefegt...“

Nicht lange und schon standen wir wieder vor der Tür meines Hauses. Sakura mit dem Schlüssel in der Hand und ich mit den vielen Tüten und Kartons unter dem Arm. Das waren so viele, das ich vor Taschen und Kartons nichts, wirklich nichts sehen konnte. Sakura öffnete die Tür. Sie trat ein, streifte sich die Schuhe ab und hängte ihre Jacke an den Kleiderhaken.

Ich schritt der Jüngeren nach, sah nicht dass sie stehen blieb und stolperte. Alle Kartons und Taschen flogen durch die Luft. Ich selber knallte gegen Sakura und stieß sie um. Sie schrie erschrocken auf, fiel auf den Boden und ich auf sie drauf. Ihre Augen hatte sie zusammen gekniffen, so konnte sie mein verdattertes Gesicht nicht mitbekommen. Ach du Scheiße! Man hatte ich mich erschreckt!

Noch viel zu benommen von dem plötzlichen Sturz, stützte ich mich am Boden ab und sah in Sakuras verzogenes Gesicht. Einen Augenblick lang dachte ich ein Kribbeln an all den Stellen zu spüren, wo Sakura mich berührte. Ich schüttelte mich. Was war das denn für ein Gefühl? Stimmt etwas nicht mit mir? War ich krank, oder so? Ich verzog mein Gesicht zu einer verstimmten Mine. Mein Blick haftete immer noch auf Sakura, dessen Augen immer noch zu waren.

Ganz langsam öffnete mein gegenüber ihre Augen und blickte mich verdutzt an. Als ob sie fragen wollte was das gerade war... „Saku...“, wollte ich sie gerade ansprechen, als das pinkhaarige Mädchen mir zuvor kam „Ähm... Ma... Madara... Könntest du vielleicht von mir runter gehen? Du... du bist ziemlich schwer...“, stammelte sie nervös und versuchte mich von sich zu drücken.

Ich bin was? Schwer? Wollte sie damit sagen, dass ich fett war? Sakura tätschelte unbeholfen an mir herum und versuchte mich weg zu drücken. Seufzend richtete ich mich etwas auf, blieb aber noch auf ihr sitzen. Ich strich mir seelenruhig durchs Haar, während Sakura versuchte mir zu entkommen. Ne! Das schafft sie nie!

„Ma... Madara!“, keifte sie mich wütend an. Grinsend rührte ich mich nicht vom Fleck.

Das würde sie jetzt zurück bekommen! Ich war nicht fett und das würde ich ihr jetzt zeigen! Schadenfreudig grinste ich. Ich lehnte mich etwas an Sakura die hilflos versuchte mich irgendwie los zu werden. Ach ja... Ich war ja so böse! Dafür würde mich Gott bestimmt nicht in den Himmel lassen!

Nachdem ich Sakura etwas geärgert hatte, ließ ich sie endlich in Ruhe. Keuchend stand sie auf und trat mir wütend unter die Augen. Ich wiederum winkte nur ab und sagte: „Ich bin nicht fett!“ verdattert sah mir Sakura noch hinterher.

„Fett? Was meinte er?“, murmelte die Jüngere und sah mir noch konfus hinterher.

Fortsetzung folgt...

~ ~ ~

So und nun ist das zweite Extra Kapi auch fertig. leider hatte ich null Ahnung was ich schreiben sollte und hab einfach improvisiert. Deswegen ist es auch etwas... neija... es ist nicht so gut geworden, sagen wir es mal so. Hoffe es hat euch aber trotzdem gefallen. Nächste Woche kommt dann auch endlich die Lösung des Nächsten Rätsels. Wenn es aber mal wieder nicht in ein Kapi passt, mache ich wieder zwei draus. Sorry! --'